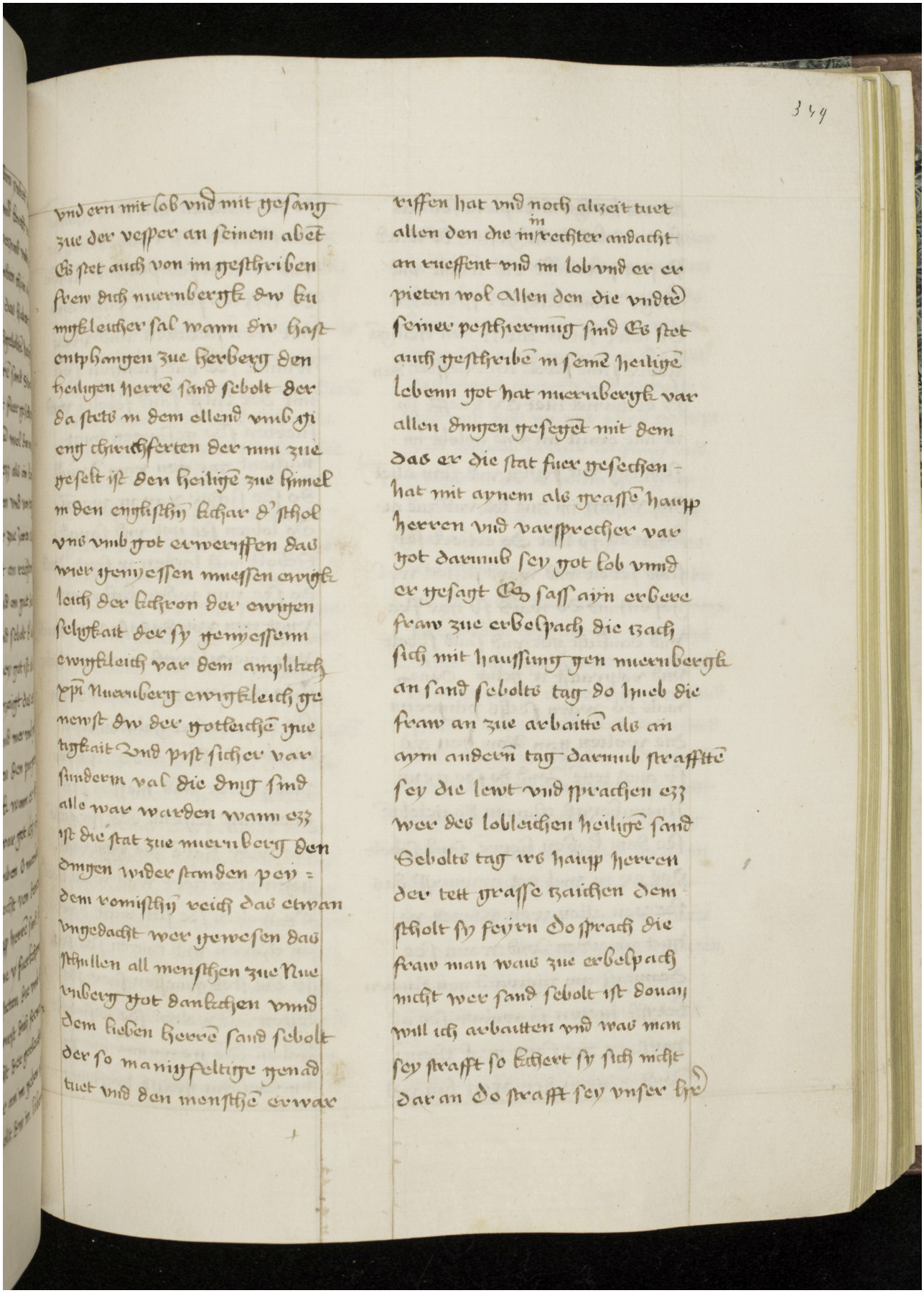
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



349

vnd ern mit lob vnd mit gesang
zue der vesper an seinem abet
Es stet auch von im gestriben
frew dich nuernberge dw ku
mgkleicher sal wann dw hast
entphangen zue herberg den
heiligen herre sand sebolt der
da stets in dem ellend vmb gi
eng chirchferten der nun zue
gesellt ist den heilige zue himel
in den engelischn kchar d' stiol
vns vmb got erwerffen das
wir genyessen mnessen ewigk
leich der kchron der ewigen
selikait der sy genyessem
ewigkleich var dem amplitch
epi Nuernberg ewigkleich ge
newst dw der gotleiche gnue
tigkait Vnd prist sicher var
sunderm val die dnig sind
alle war warden wann ezz
ist die stat zue nuernberg den
dnigen wider stamden pey =
dem romischn reich das etwan
vngedacht wer gewesen das
stillen all menschen zue Nue
rnberg got danckchen vmd
dem lieben herre sand sebolt
der so manigfeltige genad
tuet vnd den menschc erwar
riffen hat vnd noch alzeit tuet
in
allen den die in rechter andacht
an rueffent vnd in lob vnd er er
pieten wol Allen den die vndtē
seiner posthiermug sind Es stet
auch gestribe in seine heilige
lebenn got hat nuernberg var
allen dnigen gesegnet mit dem
das er die stat fuer gesechen -
hat mit aynem als grasse haupp
herren vnd varsprecher var
got darumb sey got lob vmd
er gesagt Es sass ayn erbere
fraw zue erbelpach die zach
sich mit haussing gen nuernberg
an sand sebolts tag do lieb die
fraw an zue arbaitte als an
aym andern tag darumb straffte
sey die lewt vnd sprachen ezz
wer des lobleichen heilige sand
Sebolts tag wes haupp herren
der tett grasse zaichen dem
stiolt sy feyren do sprach die
fraw man waus zue erbelpach
nicht wer sand sebolt ist donay
will ich arbaitten vnd was man
sey strafft so kchert sy sich nicht
dar an do strafft sey vnser hre